

## Freitag 24. April Vorabendempfang

Weinkirche, Werner-Hilpert-Straße 22, Kassel  
ab 20.00 Uhr Offener Empfang

## Samstag 25. April Werkstatttag

documenta-Halle, Friedrichsplatz, Kassel  
Moderation: Angela Fritsch, Journalistin rbb

ab 9.00 Uhr Eintreffen und informeller Austausch der Teilnehmer,  
Projektbörse

10.00 Uhr **Grußworte:**  
**Gunther Adler**, Stiftungsratsvorsitzender Bundesstiftung  
Baukultur, Staatssekretär im Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
**Bertram Hilgen**, Oberbürgermeister, Stadt Kassel

10.20 Uhr **Keynote: Baukultur in ländlichen Räumen** (Reiner Nagel)

10.50 Uhr **1. Werkstattrunde: Baukultur und Identität**  
Vorstellung von Best-Practice-Projekten  
P01 **Baukulturgemeinde Baiersbronn**  
Jörg Finkbeiner, PARTNERUNDPARTNER Architekten  
P02 **Vitalisierung der Altstadt und der Ortskerne, Fritzlar**  
Christian Gerlach, Gerlach Architekten  
P03 **Bürger- und Konzerthaus Blaibach**  
Peter Haimerl, peter.haimerl.architektur  
P04 **Innovative Bürgerbeteiligung als Schlüssel für  
Baukultur** Roland Gruber, nonconform architektur /  
Landluft e.V.

P05 **Dorf macht Oper, Klein Leppin**  
Prof. Donatella Fioretti, TU Berlin

12.00 Uhr **Offene Werkstatt**  
Diskussion zu Baukultur und Identität

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **2. Werkstattrunde: Baukultur und Zukunftsfähigkeit**  
Vorstellung von Best-Practice-Projekten

P06 **Kann eine Stadt ein Dorf sein?**  
Christof Nolda, Stadt Kassel

P07 **Leben und Wohnen im Alter, Dötlingen**  
Susanne Hofmann, die Baupiloten BDA

P08 **Innenstadtinitiative Gotha lebt**  
Susanne Tahineh, Leiterin Stadtentwicklung Thüringen,  
NH Projektstadt

P09 **Neue Ortsmitte, Wettstetten**  
Sebastian Dellinger, Bombé Dellinger Architekten BDA  
P10 **Schule als Solarkraftwerk, Hessen-Campus Wolfhagen**  
Manfred Hegger und Gerhard Greiner, HHS Architekten

15.00 Uhr **Offene Werkstatt**  
Diskussion zu Baukultur und Zukunftsfähigkeit

16.00 Uhr **Impulsvortrag**  
Die Gestaltung von Einfamilienhaussiedlungen,  
Gerhard Matzig, Süddeutsche Zeitung (angefragt)

16.30 Uhr Kurzes Fazit der Eindrücke aus den Werkstätten und  
Dankwort durch Reiner Nagel, anschließend informeller  
Ausklang mit Getränken

# Baukultur Werkstätten 2015

## Stadt und Land

1. Vitale Gemeinden  
Kassel, 24./25. April



Das Bild Deutschlands ist geprägt durch Klein- und Mittelstädte sowie ländliche Räume. Hier leben ca. zwei Drittel der Bevölkerung auf 96 % der Gesamtfläche der Bundesrepublik. Zwei Drittel der Fläche Deutschlands sind offiziell als ländliche Räume kategorisiert. Welche Potenziale bieten diese Regionen und welchen Herausforderungen müssen sie sich stellen? Welche Funktionen übernehmen Klein- und Mittelstädte im Zusammenspiel von Stadt und Land? Wie lässt sich vor dem Hintergrund von Demografie- und Klimawandel, aber häufig auch wenig Gestaltungsqualität, eine positive Zukunft für vielfältige ländliche Räume entwerfen?

Die Bundesstiftung Baukultur zeigt, dass die Verankerung von Baukultur bei der Planung und Gestaltung unserer gebauten Lebensräume einen positiven ästhetischen, aber auch sozialen, ökologischen und ökonomischen Effekt hat.

Um der Bandbreite der Themen und ihrer komplexen Zusammenhänge gerecht zu werden, fokussiert sich die Stiftung in drei Werkstätten auf die Aspekte „Vitale Gemeinden“, „Infrastruktur und Landschaft“ und „Planungskultur / Prozessqualität“. Den diesjährigen Auftakt bildet die Werkstatt:

## Vitale Gemeinden

Kassel, 24./25. April 2015

In einer vitalen Gemeinde müssen nicht nur zentrale Angebote vorhanden sein und alltägliche Abläufe funktionieren, sondern das Selbstverständnis der Bewohner als Gemeinschaft gepflegt und die lokale Identität stets reproduziert werden. Um dies zu erreichen, können Bauten

der Nahversorgung, der Bildung, der Kultur, der Freizeitgestaltung oder der Gesundheit ein wesentlicher Schlüssel sein. Die Nachnutzung alter Gebäude und die Gestaltung des öffentlichen Raumes spielen eine ebenso große Rolle. Viele Gemeinden jenseits der großen Städte sind schrumpfenden Prozessen ausgeliefert. Meist bedeutet die Abwanderung die Rücknahme, wenn nicht den Zusammenbruch der infrastrukturellen Versorgung. In prosperierenden und von Zuzug geprägten Regionen hingegen versuchen Gemeinden den Flächenverbrauch einzudämmen. Positive Beispiele zeigen, dass auch diese Prozesse geplant und gestaltet werden können, zum Beispiel durch gezielte raumplanerische Maßnahmen einer Kommune, ebenso wie durch ein breites bürgerschaftliches Engagement für gemeinschaftliche Einrichtungen und Aktivitäten.

In den Baukulturwerkstätten wird gezeigt, was Baukultur zur Erhaltung und Aufwertung der Lebensqualität vor Ort beiträgt. Es wird diskutiert, wie baukulturelle, also planerische und gestalterische Ansätze, übertragbare Lösungen bieten. Die Baukulturwerkstätten – das zentrale Veranstaltungsformat der Bundesstiftung Baukultur – stellen Best-Practice-Projekte vor und verbinden Akteure bundesweit und vor Ort. Die Diskussionen in den Werkstätten werden von den Vortragenden und einem begleitenden Moderator geleitet. Künstlerische Interventionen, eine Projektbörse zum Kennenlernen und Vernetzen und die LandLuft Wanderausstellung ergänzen die Baukulturwerkstätten.

Die Ergebnisse fließen in den zweiten Baukulturbericht der Bundesstiftung ein, der Mitte 2016 dem Bundeskabinett und dem Parlament vorgelegt wird.

## Baukulturwerkstätten 2015

Gebaute Lebensräume der Zukunft – Stadt und Land

### Werkstatt 1: Vitale Gemeinden

25. April 2015, 9 – 17 Uhr  
documenta-Halle, Kassel

Vorabendempfang: 24. April 2015, ab 20 Uhr in der Weinkirche



Kostenlos anmelden unter:  
[www.bundesstiftung-baukultur.de/  
baukulturwerkstatt](http://www.bundesstiftung-baukultur.de/baukulturwerkstatt)

Weitere Termine:

Werkstatt 2: Infrastruktur und Landschaft

9./10. Juli 2015, Regensburg

Werkstatt 3: Planungskultur und Prozessqualität

10./11. September 2015, Frankfurt am Main

Baukultur stärken! Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein:  
[www.foerderverein-baukultur.de](http://www.foerderverein-baukultur.de)

Weitere Informationen unter:  
[www.bundesstiftung-baukultur.de](http://www.bundesstiftung-baukultur.de)  
Bundesstiftung Baukultur

Schiffbauergasse 3, 14467 Potsdam  
Telefon: +49 (0)331/ 2012 59 0

Die Bundesstiftung wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Kooperationspartner:



Bund Deutscher Architekten



Kassel documenta Stadt

+ Baukultur in Hessen

Garten+Landschaft

Stadt —  
aspekte  
die Seite der Stadt

Bauwelt